

Die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, hielten sich bei Jesus auf. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen.

Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Hand voll Wasser die Hände gewaschen haben, wie es die Überlieferung der Alten vorschreibt. Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln.

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen?

Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.

Und weiter sagte Jesus: Sehr geschickt setzt ihr Gottes Gebot außer Kraft und haltet euch an eure eigene Überlieferung.

**Markus-Evangelium 7, 1–9
(Einheitsübersetzung)**

Es ist auf den ersten Blick nicht einfach zu erkennen, was Jesus zu bemängeln hat. Zu unserem täglichen Leben gehört auch die Hygiene.

Jesus geht mit den Pharisäern und Schriftgelehrten hart ins Gericht. Er wirft ihnen vor: „Werke zu tun, aber nicht die echte innere Gesinnung zu haben: Das ist nicht der Weg zu Gott“.

Für Jesus ist es wichtig, wie es im Inneren aussieht, nicht ob zum Beispiel die Hände sauber sind. Demgegenüber stellt Jesus fest, dass der Wert einer Handlung allein von der Gesinnung des Handelnden abhängt.

Vielleicht sollten auch wir einmal darüber nachdenken, was für uns wichtig ist.

Legen wir Wert darauf, äußerlich zu glänzen aber in unserem Inneren haben wir uns schon weit von Gott entfernt?

Für Jesus kommt es nicht auf das Äußerliche an, sondern auf die innere Einstellung und die innere Haltung. Denn das zählt wirklich.

In der nächsten Woche beginnt die Fastenzeit. Hierzu gibt es Möglichkeiten, an Glaubensgespräche teilzunehmen, um unseren Glauben im Gespräch mit anderen Christinnen und Christen neu aufzufrischen. Auch solche Themen wie diese können dann diskutiert werden.

Gebet: Jesus lass uns unseren Glauben neu entdecken und hilf uns, ihn Tag für Tag auch praktisch zu leben.